



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Zentrale Dienste, Kultur und Tourismus
Aktenzeichen: 80 40 01

Niederkrüchten, den 22.01.2020

Vorlagen-Nr. 1392-2014/2020

Sachbearbeiter: Frank Grusen

öffentlich

Beratungsweg

Haupt- und Finanzausschuss

04.02.2020

People2People-Projekt "Grenzüberschreitendes Netzwerk Reiter Routen"

Sachverhalt:

Neben dem Radwandern und dem Wandern kann auch das Reiten aufgrund vorhandener Infrastruktur sowie des Potentials durch verschiedene Zielgruppen perspektivisch eines der touristischen Kernthemen in Niederkrüchten und der Region darstellen. Wie die meisten touristischen Sachverhalte ist auch der Reittourismus als regionales bzw. interkommunales und grenzüberschreitendes Thema zu betrachten. Dabei sind die aktuellen Rahmenbedingungen in Deutschland und den Niederlanden teils sehr unterschiedlich. So existiert auf niederländischer Seite beispielsweise bereits ein gut entwickeltes System zur gezielten Lenkung von Reitern, was am Niederrhein nur bedingt der Fall ist.

Die Gemeinde Niederkrüchten möchte das Potential des Themas Reiten künftig gemeinsam mit den Nachbarkommunen und den dortigen Akteuren erschließen. Damit die beiderseits der Grenze ansässigen Leistungsanbieter den verschiedenen Zielgruppen des Reittourismus ansprechende Angebote unterbreiten können, müssen zunächst im Bereich der Infrastruktur sowie der Abwicklung behördlicher Vorgaben entsprechende Vorarbeiten erfolgen. Die Vereinfachung des grenzüberschreitenden Zugangs zu reittouristischen Angeboten kann gleichzeitig eine lenkende Wirkung auf die derzeitige Nutzung der Wege durch Reiter haben. Derzeit ist auf deutscher Seite das Reiten auf allen öffentlichen Straßen und Wegen zulässig. Dies ist oftmals nicht im Sinne der Reiter; das Auffinden und die Nutzung ansprechenderer Wege sollen ihnen mittels der Projekte erleichtert werden. Gleichmaßen werden aus Sicht der Gemeindeverwaltung

oftmals Wege genutzt, die für das Reiten weniger geeignet sind bzw. deren Nutzung Konflikte mit Wanderern oder Radfahrern und dem Naturschutz bedeuten.

Der Naturpark Maas-Schwalm-Nette plant, als Projektleiter einen Antrag für eine Förderung im Rahmen des Interreg VI-Programms zu stellen. Ziel des Projektes, an dem der Kreis Viersen, die Stichting Routebureau Noord- en Midden-Limburg sowie Kommunen auf deutscher und niederländischer Seite teilnehmen können, soll die Förderung eines grenzüberschreitenden Reiterstreckennetzes ähnlich des zuletzt realisierten Knotenpunktsystems für Radwanderer sein. Bis zur Bereitstellung der Interreg VI-Mittel soll ein vorgelagertes People2People-Projekt unter Federführung des Naturparks Maas-Schwalm-Nette umgesetzt werden, das vorbereitende Arbeiten mit Blick auf das darauf aufbauende Großprojekt leistet. Ihre Teilnahme und finanzielle Beteiligung haben bisher die Kommunen Brüggen, Wachtendonk, Wassenberg, Wegberg, Beesel, Echt-Susteren, Leudal, Maasgouw, Roerdalen, Roermond und Venlo zugesagt. Ziel soll es sein, praktische Möglichkeiten für die Realisierung eines grenzüberschreitenden Reiterstreckennetzes zu definieren, die zu involvierenden Teilnehmer zu identifizieren und die relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen, Verantwortlichkeiten und zum Beispiel veterinären Aspekte zu beleuchten. Ebenfalls sollen die mit den denkbaren Maßnahmen verbundenen Kosten definiert werden. Das Projekt beinhaltet Veranstaltungen für die relevanten Akteure, bei denen vorhandene und potentielle Reiter Routen identifiziert, Probleme beim Grenzüberschritt gesammelt und Lenkungsmöglichkeiten für Reiter diskutiert werden können. Als Teilprojekt – wiederum mit Blick auf das spätere Interreg-Projekt – soll darüber hinaus ein erstes grenzüberschreitendes Problem hinsichtlich des Reiterstreckennetzes gelöst werden.

Zusammenfassend sollen die beiden Projekte das grenzüberschreitende Reiten und das Anbieten ergänzender Leistungen erleichtern, hiermit verbundene Probleme identifizieren und lösen, Reiter lenken und Konflikte mit anderen Nutzern der Wege sowie dem Naturschutz minimieren. Die Projekte sollen Vereinbarungen zwischen den lokalen Behörden schaffen und die Kommunikation aller relevanten Akteure von den Kommunen bis zu den Reiterhöfen und -ställen sowie anliegenden Gastronomiebetrieben intensivieren.

Der Eigenanteil der teilnehmenden Kommunen am People2People-Projekt beträgt jeweils 1.700,00 Euro bei einem Gesamtvolumen des Projektes von 50.036,50 Euro gem. Antragsentwurf. Die Interreg-Finanzierung beträgt 25.000,00 Euro. Der mögliche Projektstart ist für März 2020 vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Niederkrüchten beteiligt sich am People2People-Projekt „Grenzüberschreitendes Netzwerk Reiter Routen“.

Finanzielle Auswirkungen:		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	
Es stehen Mittel zur Verfügung:		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	
PSP-Element bzw. Kostenstelle/ Sachkonto:		15010102 / 54310000				
Kosten der Maßnahme in Euro		1.700,00				
Folgekosten in Euro						
Erläuterungen:		Aus dem Projekt „Kulturgeschichte Digital“ stehen noch ausreichende Restmittel zur Verfügung, die als Eigenanteil der Gemeinde Niederkrüchten eingesetzt werden können.				
Rechtsgrundlage:	gesetzliche Grundlage	<input type="checkbox"/>	vertragliche Verpflichtung	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit	<input checked="" type="checkbox"/>

gez. Wassong